

Ähnlich wie Maria und Elisabeth. Und dann gibt es diese besonderen Augenblicke der Begegnung. Lebenserfahrungen werden mitgeteilt, das was einen wirklich bewegt, Hände finden zu einander, eine Umarmung ereignet sich, die Erfahrung des Verbunden-Seins, gegenseitiges Inspirieren. Und überraschend öffnen sich Zugänge zum eigenen Inneren, zu den kostbaren Schätzen, die in der Seele bewahrt sind. Beglückend ist es, wenn uns solche Augenblicke der Begegnung auf unserem Weg geschenkt werden. In der Begegnung von Maria und Elisabeth erwächst für Elisabeth aus dieser Erfahrung ein tiefes Erkennen der eigenen Würde „wer bin ich, daß die Mutter meines Herrn zu mir kommt“ und das große Staunen über Gottes Wirken im ganz persönlichen Leben und in der Geschichte lässt Maria ein prophetisches Lied anstimmen „Meine Seele preist die Größe des Herrn und mein Geist jubelt über Gott meinen Retter ...“

Vielleicht haben Sie Lust bekommen, das Heimsuchungsbild im Dom zu besuchen?

Und in einer stillen Zeit, die Sie sich gönnen, die kostbaren anrührenden Augenblicke der Begegnung, die Ihnen schon geschenkt worden sind, noch einmal vor ihr inneres Auge zu holen und zu staunen. Wer weiß, was durch Gottes Geist daraus an Neuem erwächst?

Lucia Holzapfel

Liebe Besucherinnen und Besucher der Moritzkirche,

unser Augsburger Dom beherbergt eine ganze Reihe kostbarer Bildwerke. Eines davon, das Altargemälde in der Konradskapelle im Kapellenkranz des Ostchors, es wird um 1460 datiert, trägt den Titel „Heimsuchung“. Der Freisinger Meister Sigmund Haring hält den Augenblick fest, in dem Maria bei ihrer Cousine Elisabeth ankommt, sie daheim besucht (> Heimsuchung). Er holt ins Bild, was wir im Lukasevangelium 1,39-45 lesen: In diesen Tagen machte sich Maria auf den Weg und eilte in eine Stadt im Bergland von Judäa. Sie ging in das Haus des Zacharias und begrüßte Elisabeth... Zwei Frauen, die eine schon alt, die andere jung, beide schwanger, beide in einer außergewöhnlichen Situation, reichen einander, an einem Weg stehend, anmutig die Hand. So zeigt es das Gemälde.

Die Kirche ehrt diese Begegnungsgeschichte mit einem eigenen Fest am 2. Juli. Ursprünglich wohl im Orient begangen, von Bonaventura 1263 für den Franziskanerorden eingeführt, hat es sich im ganzen Abendland verbreitet und im 16. Jahrhundert Eingang in den allgemeinen Festkalender gefunden. Das Motiv der „Heimsuchung Mariens“ ist auch das Namensfest unseres Domes.

Nicht ein einzelner Heiliger, eine einzelne Heilige steht im Mittelpunkt, unser Blick wird auf eine Begegnung gelenkt. Ein wunderbares berührendes Bild. Dass Begegnung gelingt ist nicht selbstverständlich. Auch als glaubende Menschen gehen wir alle unseren je eigenen Weg. Unterschiedliche und vielfältige Wege und Lebenswege, mal mehr tastend und suchend, fragend und zweifelnd und dann wieder vertrauensvoll und mit innerer Gewissheit.

Fortsetzung siehe Rückseite

Gottesdienste vom 27. Juni bis 05. Juli 2020

Samstag 27.06.	18:00	Vorabendmesse (Predigt: Pfarrer Helmut Haug) f. Josef Priller
Sonntag 28.06.	13. Sonntag im Jahreskreis	
	10:00	Pfarrgottesdienst (Predigt: Domkapitular Dr. Andreas Magg)
	18:00	Abendmesse (Predigt: Pfarrer Helmut Haug) f. Rony Striebel
Montag 29.06.	Hl. Petrus und Hl. Paulus, Apostelfürsten	
	12:15	Mittagsmesse f. Familie Halapa; zu Ehren der Apostel Petrus und Paulus in einem besonderen Anliegen
Dienstag 30.06.	12:15	Mittagsmesse f. Walter Schuster
Mittwoch 01.07.	12:15	Mittagsmesse
Donnerstag 02.07.	Mariä Heimsuchung	
	12:15	Mittagsmesse f. Dr. Gerhard Hummel; f. Priester- und Ordensberufungen
	18:00	Eucharistische Anbetung (bis 19 Uhr)
Freitag 03.07.	Hl. Thomas, Apostel	
	12:15	Mittagsmesse
Samstag 04.07.	Hl. Ulrich, Bischof von Augsburg und Patron des Bistums Augsburg	
	18:00	Vorabendmesse (Predigt: Diakon Robert Wittmann) f. Familie Guichemerre
Sonntag 05.07.	14. Sonntag im Jahreskreis	
	10:00	Pfarrgottesdienst (Predigt: Diakon Robert Wittmann) Orgelmesse und Orgelmatinée mit Harald Geerkens
	18:00	Abendmesse (Predigt: Diakon Robert Wittmann) f. Josef Mühleisen mit Freunden
		<u>Kollekte für den Hl. Vater</u>
		<u>Montag bis Freitag, 12 Uhr, Engel des Herrn</u>

Wir bitten um Beachtung:

Anmeldung zu Gottesdiensten an den Wochenenden:

telefonisch Mo bis Fr, 11 bis 12 Uhr, 0821 259253 0

Zugelassen sind **60 Personen im Hauptschiff** und **je 10 Personen in den beiden Seitenschiffen** (dort sind Stühle bereit gestellt).

Für die Mittagsmesse von Montag bis Freitag ist keine Anmeldung erforderlich.

Bitte Mund-Nasen-Schutz und eigene Gotteslobe mitbringen!

Danke und bitte bleiben Sie gesund!

Hymnus zum Hochfest der hl. Apostel Petrus und Paulus

1. Petrus, du Fels, auf dem die Kirche
im Geist von Christus aufbaut,
als Menschenfischer hat dir Jesus
die Hirtensorge anvertraut.
Du hast voll Angst den Herrn verleugnet,
da er am Kreuze ward gepfählt,
darauf die Sendung angenommen,
zu der er selbst dich auserwählt.
2. Paulus, Apostel für die Völker,
du Sohn der Kirche sei begrüßt,
der du, vormals ein Pharisäer,
durch Umkehr Christ geworden bist.
Du wagtest dich in die Missionen
für Christi Evangelium;
du formtest eifrig die Nationen
zu Gottes Volk und Eigentum.
3. Petrus und Paulus, große Zeugen
für Gottes Reich und seinen Bund;
ihr habt die Botschaft treu verbreitet,
durch euch ward sie den Völkern kund.
Ihr habt im Glauben euch begründet,
auf Gottes Weisung stets vertraut,
ihr habt in Hoffnung und in Liebe
am Werk der Kirche mitgebaut.

Thomas Schumacher